

*Auch Sie waren erschüttert über diesen*

# FILMSALAT

von

## VORGESTERN

*Wissen Sie noch, wie es war?*

*Das Bild auf der Leinwand flimmerte wohl, aber dafür war das Klavier schauerlich gestimmt, zu dessen wilden Klängen die Indianer Buffalo Bills weißen Skalp oder Stuart Webs den Bauchaufschlitzer verfolgten.*

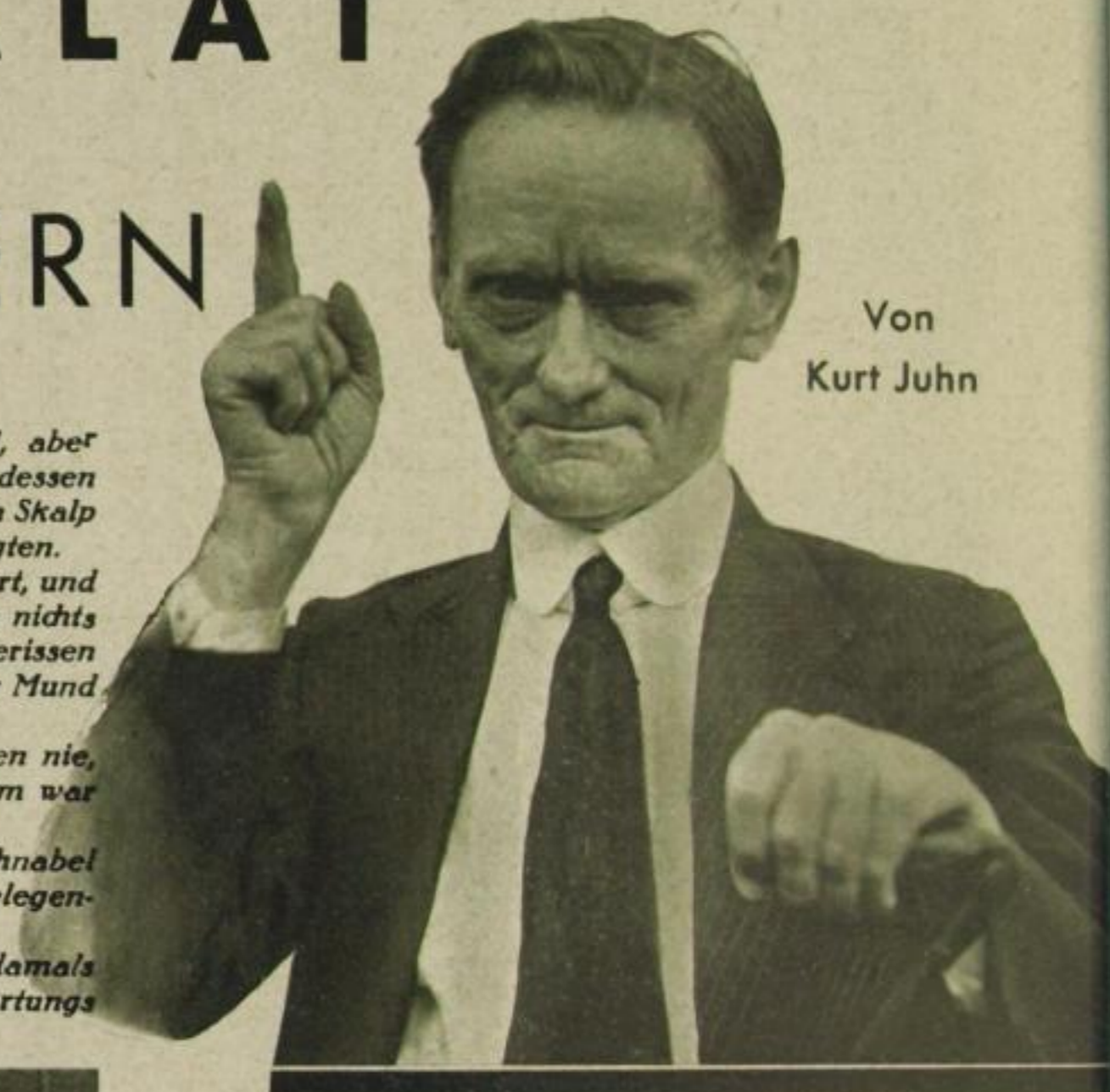
*Die Nachbarin hatte die Hutnadel nicht gesichert, und das kitzelte natürlich im Ohr, aber das hätte nichts gemacht, wenn nur der Film nicht gerade jetzt gerissen wäre, wo die Lippen des edlern Räubers und der Mund Sylvia Sylvrettas fast beisammen waren.*

*Und wie schön, die Menschen im Film sprachen nie, niemals den kleinsten Unsinn, — denn der Film war stumm, stumm wie ein Karpfenteich.*

*Aber dafür redete der Ansager wie ihm der Schnabel gewachsen war und erklärte uns die ganze Angelegenheit mit dem Überzeugungstone der Brust.*

*Heute lachen wir vielleicht darüber, — aber damals war es schön — — wir saßen gespannt und erwartungsvoll da — und der Ansager begann . . .*

Von  
Kurt Juhn



### **Treue um Treue!**

*Ein Sittendrama aus vornehmsten Kreisen der Gesellschaft, meine Herrschaften, die Tochter des Herrn Oberst feiert soeben die ehrenwerte Verlobung mit dem lächelnden Leutnant, der seine freudenstrahlenden Arme nach der erwartungsvollen Wespentaille seines Fräulein Braut ausbreitet — aber hinter ihr erkennen wir das scheußliche Intrigantengesicht eines krummen Zivilisten im Frack — das verspricht nichts Gutes, meine Damen und Herren, — beachten Sie unter dem weißen Hemd seine schmutzige Seele, zerfressen von eifersüchtiger, verschämter Liebe.*

*Ha, — ein Brief — — auf silbernem Tablett ist er dem Herrn Leutnant bis hierher gefolgt. Was mag darinnen stehn? Der Intrigant kugelt sich die bösen Pupillen aus den Augenhöhlen und reibt sich die schurkischen Hände, denn er erkennt mit geheimer Graphologie: die Handschrift einer Dame, wenn nicht gar einer Mätresse! Der Herr Leutnant stottert: „Pardon, meine Braut, pardon, die Gesellschaft — eine unaufschiebbare Verabredung — ich muß fort!“ Und verläßt eilends, doch elegant das Haus.*